Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische permanente Schulausstellung

Band: 14 (1888)

Rubrik: Vierzehnter Jahresbericht der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich : umfassend das Jahr 1888

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1HBF H 1534

Vierzehnter Jahresbericht

der

Schweizerischen

permanenten Schulausstellung

in

Zürich.

Umfassend das Jahr 1888.

Aussersihl.
Druck von Fritschi-Zinggeler.
1889.

B 1669894

Inhaltsverzeichniss.

		Seite
Vierzehnter Jahresbericht 1888		1
Beilagen:	Auszug aus der Jahresrechnung der Schulausstellung 1888	17
	Periodische Ausstellung von Fabrikaten und Verlagsgegenständen	19
	Verzeichniss der subventionirenden Sekundar- und Primarschulpflegen	22
	Verzeichniss derjenigen Behörden u. s. w., welche im Jahr 1888 die Sammlungen mit Geschenken bedachten	24
	Mitgliederverzeichniss des Vereins für die schweiz. perm. Schulausstellung 1888	29
	Statuten des Vereins für die Schweiz. perm. Schulausstellung	32
	Zehnter Verwaltungsbericht des Pestalozzistübchens 1888	33

Vierzehnter Jahresbericht
der
Schweizerischen permanenten Schulausstellung
in Zürich
1888.

I. Allgemeine Verhältnisse, Organisation, Personal.

Den Ausgangspunkt der Situation, unter deren Einwirkung unsere Schulausstellung während des ganzen Berichtsjahres stand, bildet jene Conferenz der Abgeordneten der schweizerischen Schulausstellungen, die am 18. Juli 1887 unter dem Vorsitz des Herrn Bundesrat Dr. Schenk in Bern stattfand und über deren Verhandlungen wir im vorhergehenden Berichte uns geäussert haben. Auf Grund einer Inspektion der Schulausstellungen im Auftrag des schweizerischen Departements des Innern, hatte damals Herr Seminardirektor Gunzinger in Solothurn, Vorschläge ausgearbeitet, welchen zufolge jede der Schulausstellungen, neben der Fortführung ihres Institutes in seiner Totalität, bestimmte Aufgaben zu spezieller Betätigung zugewiesen erhalten hätte; es stand in Aussicht, dass der Bund, wenn eine solche Teilung der Arbeit rationelle Verhältnisse begründet haben würde, sich bereit zeigen dürfte, die Schulausstellungen in erheblich gesteigertem Masse zu subventioniren. „Die Vertreter der zürcherschen Anstalt“ — so äusserten wir uns im letzten Bericht S. 5 — „haben in jener Sitzung sich rückhaltlos den vom Inspektor gemachten Vorschlägen angeschlossen und werden auch in Zukunft, so viel an ihnen liegt und soweit es sich immer mit den Lebensinteressen unsers Institutes verträgt, im Sinn grösstmöglichen Entgegenkommens die Hand dazu bieten helfen, dass eine Einigung möglich werden kann. Wir sehen daher mit Vertrauen der Wiederaufnahme der Verhandlungen entgegen und freuen uns einer Zukunft, in der durch wetteifernde Anstrengung der Konkurrenten der volle Nutzen dieser Anstalten erst recht zu Tage treten wird.“

Jene Verhandlungen, die in der Sitzung vom 18. Juli 1887 auf den Widerstand der Vertretung Einer Schulausstellung stiessen, sind aber seit dieser Zeit nicht wieder aufgenommen worden. So sehr wir nun unserseits die Möglichkeit, durch erneute Besprechung

zu den damals vom Departement des Innern angestrebten Zielen zu gelangen, auch heute noch aufrecht halten und *ein gänzliches Preisgeben des Projektes, im Interesse der Nutzbarmachung und Entwicklung der Schulausstellungen im Dienste der schweizerischen Volksschule, tief bedauern würden,* so drängte sich uns doch allmälig das Gefühl der Pflicht auf, auch diesen Fall ins Auge zu fassen, *um nicht die Entwicklungsfähigkeit unsers Institutes durch Hinhaltung mit leeren Träumen geradezu zu schädigen.* Die Verwaltungskommission hat daher in ihrer Sitzung vom 24. November 1888 der Direktion Auftrag erteilt, über die Richtung, welche unser Institut fernerhin einzuschlagen habe, wenn jene Verhandlungen als definitiv gescheitert betrachtet werden müssen, sowie über die durch eine solche Situation gebotenen Reorganisationsmassregeln ein eingehendes Gutachten abzugeben, und wir werden uns im Laufe des Sommers 1889 über diese Fragen schlüssig zu machen haben.

Unter diesen Verhältnissen halten wir es für richtig, über das Jahr 1888, dessen Geschäftsführung noch gänzlich unter dem Eindrucke einer ungewissen Zukunft stand, nur kurz Bericht zu erstatten.

Das Jahr 1888 war das letzte Jahr der zweiten Verwaltungsperiode unsers Institutes seit Erlass der neuen Statuten, und trotz alledem, was an Hemmendem in der oben geschilderten Situation lag, können wir es als einen nicht unbefriedigenden Abschluss derselben betrachten. In redlicher Arbeit gelang es, wie die im spätern Verlauf des Berichtes folgenden Daten ergeben, den Geschäftsverkehr ruhig weiter zu führen und auf manchen Punkten eine Steigerung zu erzielen; die Katalogisirung konnte zwar nicht zu völligem Abschluss gebracht werden, wie wir eine Zeitlang hofften, aber wir sehen nun doch dem Ende dieser Arbeit und damit der vollen Nutzbarmachung unseres Inventars für die Oeffentlichkeit auf den Herbst mit Sicherheit entgegen; die Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen ist durch das freundliche Entgegenkommen des Schweiz. Departements für Industrie und Landwirtschaft zu einer Entwicklung gelangt, die wir zu Anfang des Berichtsjahres nicht vorauszusehen wagen durften, und auch auf einer Reihe anderer Gebiete ist frisches Leben eingezogen. Dabei wollen wir freilich nicht verhehlen, dass andere Gebiete auch dies Jahr noch so ziemlich brach gelegen haben, weil uns zu ihrem tatkräftigen Anbau Zeit, Finanzen und Arbeitskräfte mangelten. Aber kommt Zeit, kommt Rat; und ist einmal völlige Ordnung in dem Vorhandenen hergestellt,

so wird der weitere und allseitige Fortschritt um ein Bedeutendes leichter gemacht sein!

Unsere Correspondenzbücher weisen für die Jahre 1884 bis 1888 folgenden Geschäftsverkehr auf:

1884	Eingang	940	Nummern.	Ausgang	1574	Nummern.
1885	„	945	„	„	1579	„
1886	„	1200	„	„	1141	„
1887	„	2137	„	„	1844	„
1888	„	2510	„	„	2188	„

Zum ersten Male hat unser Sekretär eine Zählung der Besucher der Ausstellung, mit täglichen Aufzeichnungen seit März 1888, mit approximativer Nachberechnung für Januar und Februar, vorgenommen; sie ergab die Zahl 2704, durchschnittlich also 7 Besucher per Tag.

Die Direktion der Schulausstellung ist unverändert geblieben. In die Verwaltungskommission trat in Folge des Departementswechsels in der zürch. Regierung auf 1. August Herr Regierungsrat Dr. J. Stössel statt des von der Direktion des Erziehungswesens abgehenden Hrn. Regierungsrat Grob ein; die Stelle des am 14. August 1888 verstorbenen Hrn. Erziehungsrat Näf, welcher der Schulausstellung seit ihrer Gründung als treuer Freund und Berater zur Seite gestanden, wurde wegen des bevorstehenden Ablaufes der Amtsperiode nicht mehr besetzt.

Von den Angestellten wirkte mit stets gleicher Pflichttreue unser Sekretär Hr. Konrad Schläfli, dem am 12. August das seltene Glück zu Teil wurde, im Freundeskreise die Erinnerung an seinen vor fünfzig Jahren erfolgten Eintritt in den Schuldienst zu feiern. Ebenso widmete Hr. Reichen das ganze Jahr hindurch seine Freizeit den Geschäften des Archivbureau. Dagegen verliess uns wegen Krankheit unser Gehülfe und Ausläufer Herr Schmid; wir haben seitdem die Stelle nur provisorisch besetzt (Mai bis Oktober: Oskar Raibli, Dezember: Marie Lenz).

Die Direktion hielt 23 Sitzungen mit 90 Traktanden (1887: 23,87), die Verwaltungskommission 3 Sitzungen mit 9 Traktanden 1887: 1,10); von den Fachkommissionen weisen die Commission für das gewerbliche Fortbildungsschulwesen 9 Sitzungen mit 38 Traktanden (1887: 5,27), die Commission für Jugendlitteratur 4 Sitzungen mit 20, die Commission des Zimmers für Heimatkunde 1 Sitzung mit 3 Traktanden, zwei ad hoc ernannte Commissionen zur Begut-

achtung der Schenk'schen Schulbank und einer neuen Construktion von Tintengefässen je eine Sitzung auf.

Der Verein für die Schulausstellung hörte am 15. Dezember ein Referat über „Stand und Zielpunkte der Schulausstellung“ an und traf dann die statutengemässen Wahlen für die Verwaltungsperiode 1889.

Das Gesammtergebniss der Wahlen, wie sie von dem Vereine für die Schulausstellung, vom Regierungsrat des Kantons Zürich und von den städtischen Behörden, und dann in der constituirenden Sitzung der Verwaltungskommission selbst für diese dritte Amtsperiode durchgeführt wurden, findet sich am Schlusse dieses Berichtes.

II. Beziehungen nach Aussen.

Bund. *Das Schweiz. Departement des Innern* verabreichte uns für 1888 den seit einer Reihe von Jahren zugesprochenen Beitrag von Fr. 1000. Mit Vergnügen gedenken wir auch der Tatsache, dass der Chef des Departement Hr. Bundesrat Schenk bei seiner Anwesenheit in Zürich im August 1888 unsere Schulausstellung besucht und sie einer eingehenden Besichtigung unterworfen hat. Durch das Departement des Innern wurde unser Institut mit den übrigen Schulausstellungen zur Begutachtung der Frage, ob an der *Weltausstellung in Paris* das schweiz. Schulwesen zur Darstellung kommen und wie weit die Schulausstellungen dazu mitwirken könnten, beigezogen; auch folgten wir, nachdem ersterer Punkt in bejahendem Sinne entschieden worden und sämmtliche Schulausstellungen sich zur Mitwirkung bereit erklärt hatten, einer Einladung des für die Schweiz. Schulausstellung in Paris ernannten Commissärs zu einer Conferenz nach Olten. Der nächste Bericht wird über unsere Mitwirkung zu der Unternehmung referiren.

Ueber die Beziehungen zu dem Schweiz. Departement für Industrie und Landwirthschaft wird bei Besprechung der Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen die Rede sein.

Kanton Zürich. Der Jahresbeitrag an unser Gesammtinstitut, Fr. 1500, ist der nämliche wie in den vorhergehenden Jahren. Auch dies Jahr wieder erhielt die Schulausstellung die prämirten Lösungen der Preisaufgabe für Volksschullehrer für die Monate November und Dezember zu öffentlicher Einsichtnahme zugestellt. Thema war: Ausarbeitung eines methodisch geordneten Leitfadens für den Turnunterricht der zürcherischen Volksschulen; die in Frage kommenden Arbeiten hatten zu Verfassern die Herren

K. Keller, Sekundarlehrer in Winterthur, und Spörri, Sekundarlehrer in Wipkingen.

Zürcherische Gemeinden. Die Subventionen der Sekundar- und Primarschulpflegen weisen einen etwas gesteigerten Betrag gegenüber 1887 auf (825 gegenüber 815 excl. Stadt). Wir fühlen uns den betr. Behörden für das dadurch bewiesene ungeschwächte Zutrauen zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Die ***Stadt Zürich*** hat abgesehen von ihrem Beitrag von Fr. 1000 (s. letzten Jahresbericht) uns ein besonders erfreuliches Zeichen der Anerkennung unsers Wirkens dadurch erwiesen, dass die städtische Schulpflege von sich aus, ohne Anregung unserseits, ihren Beitrag von Fr. 250 auf 350 erhöht und ausserdem das Pestalozzistübchen mit Fr. 100 bedacht hat. Auch geziemt es uns, hier der Gefälligkeit ausdrücklich zu gedenken, mit der das städtische Baubureau unsern Wünschen bezüglich Verbesserungen an unserm Lokal, und die Stadtschulpflege unserm Gesuch um unentgeltliche Ueberlassung der Aula des Fraumünsterschulhauses für den Wintercyclus unserer Vorträge mit gewohnter Bereitwilligkeit entsprochen haben.

Vereine. Die Beziehungen zu der zürch. Liederbuchanstalt blieben unverändert wie im Vorjahr. Der Vorstand derselben hatte die Freundlichkeit, bei der Jubiläumsfeier unsers Sekretärs sich zur Ueberreichung einer Anerkennung für die treu geleisteten Dienste mit uns zu vereinigen. — Dem Lehrerkapitel Zürich, dem kantonalen Turnverein, dem Schweiz. Lehrerverein und der Archivkommission der Schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft haben wir wie bisher zur Aufbewahrung ihres Aktenmaterials Raum gewährt.

Schulausstellungen. Ueber die mit den übrigen permanenten Schulausstellungen der Schweiz gepflogenen Verhandlungen betr. Pariser Weltausstellung ist oben berichtet.

Im Frühsommer gelangte das *Comité für die Zeichenausstellung in Biel* an uns mit dem Gesuch, wir möchten ihm eine Anzahl unserer Vorlagewerke und Modelle für die Dauer jener Ausstellung überlassen. Wir glaubten eine Pflicht des collegialischen Anstandes zu erfüllen, indem wir das Comite zunächst ersuchten, sich in erster Linie mit der Schulausstellung in Bern ins Einverständnis zu setzen, zumal namentlich auch für Modelle ein Transport in grösserer Entfernung mit bedeutendem Risiko verbunden sei; im Übrigen anerboten wir nach Auswahl des Comité die

Ausstellung zu ergänzen. Eine Antwort ist uns aber auf dieses Anerbieten nicht zu teil geworden.

III. Vorträge.

In das Jahr 1888 fällt der Schluss des 9. und der Beginn des 10. Wintercyclus unserer Vorträge. Dieselben finden jeweilen Samstags, Nachmittags 2 Uhr, statt. Während es in früherer Zeit uns selbst oftmals zweifelhaft sein mochte, ob diese Vorträge einem wirklichen Bedürfniss begegnen und Tag und Stunde günstig gewählt seien, haben wir nun durch den stetigen und teilweise ausserordentlichen Besuch (bis über 150 Zuhörer) die Ueberzeugung gewonnen, dass sich diese Vorträge eingebürgert haben und man sich auch in die Zeit für dieselben eingewöhnt hat, wie wir denn auch anderseits in der Bereitwilligkeit der um einen Vortrag angegangenen Persönlichkeiten ein günstiges Zeichen für den Credit, dessen diese Vortragscyclen sich erfreuen, erblicken.

Es hielten Vorträge:

IX.	4)	14. Januar:	Hr. Prof. K. Egli: Ueber Verbrennungserscheinungen.
	5)	28. „	Hr. Prof. Dr. Stiefel: K. Ferd. Meyer.
	6)	25. Febr.:	Hr. Prof. A. Heim: Geologie von Zürich und Umgebung.
X.	1)	10. Novbr.:	Hr. Waisenvater Morf: Zwei ostschweiz. Lehrerbildungsanstalten aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.
	2)	17. „	Hr. Lehrer Heer: Ueber mundartliche Jugendlitteratur.
	3)	15. Dezbr.:	Hr. Rektor K. Weitbrecht: Poesie in der Schule.

IV. Sammlungen.

Die grosse Arbeit des Jahres war die Anlage eines Zeddelkataloges für den ganzen Inventarbestand der Schulausstellung in Sammlungen und Bibliothek; derselbe ist mit Schluss Januar 1889 bis auf wenige kleine Lücken durchgeführt worden.

Die Commission für die Jugendbibliothek organisirte auch auf Weihnachten 1888 wieder eine Spezialausstellung und fand bei Verlegern des In- und Auslandes dafür tatkräftige und entgegenkommende Unterstützung. Wie das erste Mal soll auch dies Jahr

wieder eine Besprechung der einzelnen ausgestellten Schriften im Schularchiv stattfinden; dieses Vorgehen hat sich in der reichlichern Besendung der zweiten Weihnachtsausstellung gelohnt; wir hoffen auf diesem Wege allmälig nicht nur diese Weihnachtsausstellungen in Aufnahme zu bringen, sondern der Sichtung und Verbreitung einer guten Jugendlitteratur einen Dienst leisten zu können.

Ueber die Abteilung für gewerbliche Fortbildungsschulen (und Zeichnen) wird in Abschnitt IX gesondert Rechenschaft gegeben werden.

Infolge der Ausdehnung dieser Abteilung sahen wir uns im Sommer 1888 genötigt, für dieselbe das bisherige *Fröbelstübchen* zu verwenden. Das Inventar des letztern wurde für einstweilen in provisorische Verwahrung genommen.

Auch das *Depot von Geräten für Jugendspiele* musste seine bisherige Stätte verlassen; wir werden wol im Fall sein, dasselbe wegen Platzmangel eingehen zu lassen.

Eine offene Frage bleibt für uns immer noch, wie weit unser Institut sich dafür einrichten soll, Vermittlung des Ankaufs von bei uns ausgestellten Gegenständen für Schulbehörden zu übernehmen. Wenn wir im letzten Jahr auf die Notwendigkeit, hiefür einheitliche Bestimmungen aufzustellen, hingewiesen haben, so hat sich bei näherer Betrachtung gezeigt, dass die ganze Angelegenheit aufs engste mit der prinzipiellen Auseinandersetzung zusammenhängt, welche Wege unser Institut für die Zukunft einzuschlagen habe. Es ist daher auch dieser Punkt der Direktion zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen worden.

Grössere Neuanschaffungen: Forster, Rüschlikon, Anschauungslehrmittel für den Unterricht in der allgemeinen Botanik; Seemann, kunsthistor. Bilderbogen, Serie I, III, IV; Schubert's Naturgeschichte des Mineralreiches; Gerster, Karte der Centralschweiz; Dr. Haller's Sammlungen von Insekten und Mineralien.

Grössere Schenkungen: Keller, Kartograph, Zürich, Schulkarte von Europa, neue Wandkarte von Europa, Ausgabe 1888; C. Schmidt, Buchhandlung Zürich, 3 Städtebilder (Zürichsee, St. Gallen, Bern); Buchhandlung Kober in Schaffhausen: Billeter, Musikstudien; Vollmar, Aufgabensammlung für Kopfrechnen. Georg Engler in Stuttgart: Angerstein und Eckler, Hausgymnastik mit Tableau; Engleder in München: Bilder für den naturkundlichen Anschauungsunterricht; F. Hirt, Breslau: geogr. Bildertafeln III,

3. Th. Fischer in Kassel: Leukart und Nitsche, zoologische Wandtafeln (Forts.). E. Heitmann, Leipzig: Lehmann-Leutemann, zoologischer Atlas in 40 Tafeln, zootomische Wandtafeln, 18 Tierbilder, geographische Charakterbilder, Völkertypen, 3 technologische Wandtafeln u. s. w.; daneben eine sehr grosse Zahl von Rezensionsexemplaren des In- und Auslandes (Verzeichnis der Geber siehe unten).

Die Zahl der aus den Sammlungen (excl. Bibliothek und Archiv) ausgeliehenen Gegenstände, beläuft sich für 1888 auf 287 Nummern (1887: 87: 1886: 64).

V. Lesezimmer und Bibliothek.

Im Lesezimmer lagen 1888 75 (1887: 76) in- und ausländische Zeitschriften, sowie die uns zur Rezension eingesandten Novitäten des Buchhandels auf.

An *grössern Geschenken* gingen dem Archiv und den Sammlungen Sendungen der Familie von Hrn. Sekundarlehrer Eberhard, Musikdirektor G. Weber und Erziehungsrat Näf sel. ein; ebenso der Katalog der Stadtbibliothek Zürich, seitens des Vorstandes des Bibliothekconventes.

An *Anschaffungen* für die Bibliothek nennen wir Schmidt's Geschichte der Pädagogik, 4 Bde. 4. Aufl., Kürschner, Litteraturkalender für 1888, Narjoux écoles publiques Bd. II u. IV, Rosenkranz, Pädagogik, Smiles' Sparsamkeit u. s. w., Herbart's Werke, hgg. v. Dr. Kehrbach u. s. w.

VI. Litterarische Tätigkeit.

Das „Schweiz. Schularchiv", die „Pestalozziblätter" und die „Blätter für die gewerbliche Fortbildungsschule" sind im Berichtsjahr zu regelmässiger Ausgabe gelangt. Das „Schularchiv" stand, wie schon im letzten Bericht angekündigt, unter Redaktion der Herrn Lehrer A. Stifel in Enge, R. Fischer in Zürich und Dr. O. Hunziker.

Um allfälligen Missverständnissen zu begegnen, bemerken wir hier einmal ausdrücklich: 1) dass das Schularchiv trotz grosser Verbreitung (ca. 1000 Abonnenten) bis jetzt noch niemals einen Ueberschuss abgeworfen; 2) dass infolge dieser Verhältnisse die Redaktion des „Schularchiv" seit dessen Gründung durchaus unentgeltlich gearbeitet hat; 3) dass Gewinn und Verlust aus der

Veröffentlichung des Schularchiv nicht auf Rechnung der Schulausstellung, sondern der Verlagshandlung Orell Füssli & Co. gehen.

Wie s. Z. die Geschichte der schweiz. Volksschule, so ist in diesem Jahre die Fortsetzung derselben: „Bilder zur neuern Geschichte der schweiz. Volksschule, unter Mitwirkung zahlreicher Schulmänner aus verschiedenen Kantonen, hgg. von Dr. O. Hunziker“ (Verlag von Fr. Schulthess in Zürich; 228 S.) in engem Anschluss an die Arbeiten des Archivbureau und zu grossem Teil auf Grund des in unserm Institut gesammelten Materials zur Veröffentlichung gelangt (s. u.).

VII. Archivbureau.

1. Arbeiten zum Zweck der Veröffentlichung.

1—2. In den „Bildern zur neuern Geschichte der schweiz. Volksschule“: die staatlichen Verhältnisse seit 1881, S. 164—199. Zusammenstellung des gedruckten schulgeschichtlichen Quellenmaterials S. 200—215.

3. Mitteilungen über die Schweiz in Dittes' (jetzt Albert Richter's) pädagogischem Jahresbericht für 1887.

2. Auskunftserteilungen, Ausleihsendungen und Aufträge.

4—116. über: Einrichtung der Schulausstellung (2), Zürcherisches Schulwesen (2), Lektüre für Lehrer (2), Litteratur und Bilder von Pestalozzi (7), Ulrich von Hutten, Augustin Keller, Pater Girard, Biographien von Schulmännern, Erziehungsdirektor Sieber, weibliche Fortbildungsschulen, Seminarlehrpläne des In- und Auslandes, Concentration des Unterrichts, Methodik des Rechnens, Methodik der deutschen Sprache, Lehrmittel für Arithmetik, Handfertigkeitsunterricht (2), Herbart-Ziller'sche Pädagogik (4), Kantonale Lehrerverbindungen, Behandlung von Bildern in der Schule, körperliche Strafen in der Schule, Ergebnisse der Rekrutenprüfungen, Adressen deutscher Lehrerzeitungen, Erziehung in der Familie, Behandlung des Briefes in der Volksschule, correkten mündlichen und schriftlichen Gedankenausdruck, Vorgänger und Nachfolger im Lehramt, Haushaltungskunde, Vor- und Nachteile der Illustrationen in Schulbüchern, Beginn des Schuljahres in den verschiedenen Kantonen, Ausschluss der Geistlichen aus der Schule, Erziehung zur Sittlichkeit, Schulverhältnisse in Frankreich 1750—89, Verhältnis der Realien zum Sprachunterricht, Selbsttätigkeit der Schüler beim Unterricht, Schulreisen und Schulfeste (4), Bergreisen, Kampf

gegen die Lehrerseminare, Lehrerbildung, Verbindung von Seminar und Mittelschule, Schulaufsicht, Schulbankpläne, Normalien für Schulbänke, Schulhauspläne, Turnhallenpläne, Geschäftsaufsätze, Buchhaltung für gewerbl. Fortbildungsschulen, Formulare von Geschäftsbüchern für Schulausstellungen, Pariser Weltausstellung, Lesebücher für Mittelschulen, Ober- und Mittelklassenlesebücher (2), Thurgauische Lesebücher 1830 – 1850, Organisation und Lehrmittel von gewerblichen Fortbildungsschulen, Handwerker-, Kunstgewerbe- und Handelsschulen (5), Geschichte an Volks- und Mittelschulen (3), Geschichte seit 1870, Litteratur seit Lessing, Pädagogische Zeitschriften (2), Verzeichnis der gebräuchlichsten Lehrbücher für französische Primarschulen, Lehrpläne für Oberklassen, Naturkundlichen Unterricht an Mittelschulen, Mathematische Geographie in der Volksschule, Lehrmittel für Geometrie, Erziehung der Kinder im vorschulpflichtigen Alter, Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, Lehrerpensionswesen, Bauschule am eidgen. Polytechnikum, Heimatkunde, Anschauungsunterrichtsbilder (2), Anthropologisches Anschauungsmaterial, Preise und Bezugsquellen von Präparaten und Naturaliensammlungen (3), Preise von Modellen, Preise von Globen, Beschläge für Schulbänke, Schultintengefässe, Zillers anatomische Wandtafeln, Topographische Karten der Schweiz, Anatomische Modelle für Mittelschulen, Modellkataloge, Verzeichnis von Neuanschaffungen aus Bendels Katalog, Modelle und Vorlagenwerke aus Bendels Katalog (5), Gutachten über Wettstein's Zeichenwerk, schweizerische Reliefs (2).

Die 101 Auftraggeber der 113 Aufträge dieser Abteilung verteilen sich wie folgt: Schweiz 95 (Zürich 26, St. Gallen 19, Solothurn 13, Appenzell A.-Rh. 7, Bern und Baselstadt je 5, Aargau 4, Glarus und Freiburg je 3, Schwyz und Thurgau je 2, Luzern, Schaffhausen, Zug, Graubünden, Waadt und Genf je 1);

Ausland 6 (Deutschland 3, Oesterreich 1, England 1, Russland 1).

Der Gesammtausleihverkehr des Archivbureau betrug 1327 Nummern (1881: 484, 1882: 1181, 1883: 648, 1884: 951, 1885: 979, 1886: 1058, 1887: 1142).

3. Vermittlungen und grössere Aufträge.

117. Sammlung von Schulgesetzen, Verordnungen und Schulberichte der Schweiz für Herrn Dr. Lagus in Helsingfors.

118. Sammlung von Lehrplänen verschiedener Kantone für Herrn Prof. Dr. Cesco in Arezzo.

119. Sammlung von Gesetzen, Verordnungen und Berichten über gewerbl. Fortbildungsschulen der Schweiz für Herrn Löwenthal in Rochester, New-York, U. S. A.

120. Sammlung von Programmen schweizer. Kindergärten für die tit. Buchhandlung Paravia in Rom.

121. Sammlung der Adressen sämmtlicher schweizer. Seminare für die tit. Verlagshandlung Orell Füssli & Co. in Zürich.

VIII. Abteilung für schweizerische Schulgeschichte.

Leider konnte auch dies Jahr die schon so lange der Ausführung harrende Arbeit, die Zusammenstellung der schweizerischen Landschulordnungen für Kehrbachs Monumenta Germaniæ Pædagogica nicht an Hand genommen werden, da die anderweitige Arbeitslast des Bearbeiters (Hunziker) sich zu gross erwies. Doch wurde die Sammlung des Materials aus den Kantonen Zürich, Bern und Appenzell ergänzt und von den Commissionsmitgliedern die gewünschten Rezensionen der mittlerweile erschienenen Bände III—VI der Mon. Germ. Paed., sowol für das Schularchiv als andere schweizerische Zeitungen ausgeführt.

IX. Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen.

Der Bestand der Spezialkommission blieb unverändert (Hunziker, Graberg, Bolleter, Roner, Kollbrunner, Koller). Dieselbe hielt im Jahr 1888 wie schon bemerkt 9 Sitzungen mit 38 Traktanden ab.

Der Auszug aus der regulären Jahresrechnung weist auf:

Einnahmen:	Aktivsaldo des Jahres 1887	87. 48
	Bundessubvention pro 1888	700. —
	Anderweitige Subventionen	
	kantonale Direktion des Innern	200. —
	Schulausstellung	300. —
	Private	200. —
	Rückerstattungen (Rechnungsirrung einer Buchhandlung).	3. 60
	Rabattgewährung bei Neuanschaffungen	616. 15
		2107. 23
Ausgaben:	Für Modelle (Bundessubvention)	782. 10
	Vorlagewerke und Zeichenlitteratur	1287. 35
	Gewerbliche Zeitschriften	37. 56
		2107. 01
	Aktivsaldo auf neue Rechnung	—. 22

Zeigt schon diese reguläre Jahresrechnung im Gegensatz zu derjenigen von 1887, welche Fr. 950 Einnahmen und Fr. 1127. 01 Ausgaben aufgewiesen hatte, eine bedeutende Steigerung des Betriebes, so liegt doch in derselben nur ein Bruchteil der Arbeit dieses Jahres ausgedrückt.

Zu Anfang des Jahres erschien im Auftrag des Schweizer. Departement für Industrie und Landwirtschaft aus der Feder des Hrn. Prof. Bendel ein *Verzeichnis von Lehrmitteln (Vorlagen und Modellen) für gewerbliche Fortbildungsschulen, Handwerkerschulen und gewerbliche Zeichenkurse.* Wir nahmen von dieser Publikation Anlass, in zweifacher Weise mit dem Departemente in Beziehung zu treten.

1. Wir anerboten demselben, den Bezug von Exemplaren des Auflagerestes an Interessenten unentgeltlich zu vermitteln. Das Anerbieten wurde mit Verdankung angenommen und der Vorrat ist nunmehr bis auf wenige Exemplare erschöpft.

2. Indem wir von dem Gedanken ausgingen, dass die Arbeit des Hrn. Prof. Bendel noch viel grössern Nutzen schaffen würde, wenn die Schulbehörden und Lehrer die in derselben genannten Werke selber einsehen, vergleichen und sich so die Auswahl des für sie Passenden erleichtern könnten und indem wir anderseits in der Lage waren, bereits einen grössern Teil der im Bendel'schen Katalog genannten Vorlagen und Modelle zu besitzen, schlugen wir dem Departement vor, unsere Sammlung zu einer annähernd vollständigen Illustration des Bendel'schen Kataloges zu erweitern. Wir anerboten uns, mit den Verlagshandlungen betr. Ermässigung und Gratiszusendung in Verhandlung zu treten, und berechneten, dass auf diese Weise das Ziel sich mit einer Ausgabe von circa Fr. 3000 erreichen lasse. Das Departement, Hr. Bundesrath Dr. Deucher, gieng in entgegenkommendster Weise auf den Gedanken ein und sprach uns einen Extracredit von Fr. 2300 zu, der mit dem regulären Credit zusammen die gewünschte Summe ausmachte. Wir machten uns nun an die Arbeit, versandten die dem Departement zur Genehmigung unterbreiteten Circulare, schrieben wieder, wenn Antwort ausblieb. So mühsam diese Verhandlungen waren, so wenig unsere ursprüngliche Erwartung, bis Herbst 1888 die Unternehmung durchzuführen, sich in Folge davon trotz allen guten Willens unserseits erfüllte, so war sie doch nach manchen Seiten hin von erfreulichem Erfolge begleitet. Auf Schluss des Jahres zeigte sich, dass wir bei einer Gesammtausgabe von Fr. 4334. 25

durch Erzielung von Rabatt und Gratissendungen der Unternehmung Fr. 1583. 70 erspart hatten. Aber immer noch blieb eine bedeutende Zahl von Verlegern mit ihren Antworten in Rückstand und die Wahrscheinlichkeit musste sich aufdrängen, dass wir das Meiste, was wir von ihnen noch zu haben wünschten, voll auszuzahlen haben werden; dazu kam, dass der reguläre Kredit teilweise andere Verwendung als für die Illustration des Bendel'schen Kataloges, die uns erst im Vorsommer zugewiesen worden, gefunden hatte. Eine nochmalige Berechnung ergab, dass zur Durchführung eine Erhöhung des Extrakredites um Fr. 1500 nothwendig erschien. In der Tatsache, dass uns auch diese Bewilligung vom h. Bundesrate auf Antrag des Departements zugesprochen wurde, dürfen wir wol den Beweis eines Vertrauens zu unserm Vorgehen erblicken, das uns mit hoher Freude erfüllt und das wir durch Fortsetzung des bisherigen auf möglichste Sparsamkeit im Interesse des Bundes hinzielenden Verfahrens zu rechtfertigen suchen werden. Das bedingt nun freilich, dass wir nicht vorschnell zum Ziele eilen, sondern uns weitere Verhandlungen und andere Schritte, die ersparbare und unnötige Ausgaben fernhalten, nicht reuen lassen dürfen und dass daher der Abschluss des Ganzen noch eine Weile sich verziehen wird; wir befinden uns damit im Einklang mit den Wünschen und Anschauungen des Departements. Da nach Vollendung des Unternehmens ein Gesammtbericht über die gemachten Erwerbungen notwendig sein und in unsern Blättern für die gewerbliche Fortbildungsschule erscheinen wird, begnügen wir uns heute mitzuteilen, dass uns *Gratissendungen* übermacht haben die Firmen und Verfasser Orell Füssli und Co., Zürich; Vetter, Hamburg; Gräser, Wien; L. Koch, Mechaniker, Riesbach; Nestle und Melle, Hamburg; Weigel, Leipzig; Schuhmacherlehranstalt Wien; Winkelmann, Berlin; Schultze und Co., Strassburg; Metzler, Stuttgart; Centraldirektion der k. k. österr. Lehrmittelkommission Wien; Bassermann, München; Gartenbaugesellschaft, Wien; Schmid, Francke und Co., Bern; Aeppli, Lehrer am Technikum, Winterthur; Richter, Schneidermeister in Tetschen (Böhmen); Meili, Schustermeister in Turbenthal; Rappa und Giobbe, München; Schweiz. Departement für Industrie und Landwirtschaft, Bern; Hofer und Burger, Zürich; Dorn, Ravensburg. — *Preisermässigungen* haben eintreten lassen: Weschke, Dresden; Huber, Aarau; Koch, Riesbach; Ecole des arts industriels, Genf; C. Schmidt, Zürich; F. Schulthess, Zürich; Gerlach, Wien; Waldheim, Wien; Kläsen, Berlin; Schmid, Berlin;

Veith, Karlsruhe; Nitschke, Stuttgart; Gilbers, Dresden; Hölder, Wien; Seemann, Leipzig; Witwer, Stuttgart; Voigt, Weimar.

Abgesehen von den Unterhandlungen für den Bendel'schen Katalog erhielten wir an Brochüren und Lehrmitteln Schenkungen von den HH. B. Stöcklin, Bezirkslehrer in Grenchen, L. Genoud, Direktor der schweiz. permanenten Schulausstellung in Freiburg, vom Schweiz. Gewerbeverein in Zürich, sowie die Berichte einer grössern Zahl gewerblicher Bildungsanstalten für unser Archiv.

Auf die Mitteilung, dass der Vorstand des Schweiz. Gewerbevereins die Gründung einer Bibliothek für Sammlung der gewerblichen Litteratur anstrebe, erklärten wir uns unserseits bereit, das Material, das das gewerbliche *Schulwesen* betreffe, zu sammeln und dem Gewerbeverein wie anderen Interessenten freie Benützung derselben anzubieten. Eine weitere Anregung, eine Sammlung von Büchern, die sich zur Verwendung von Prämien bei Lehrlingsprüfungen eignen, anzulegen, haben wir ebenfalls ins Arbeitsprogramm für 1889 aufgenommen.

Im Anschluss an die Arbeiten der Commission der schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft für gewerbliches Fortbildungsschulwesen legten wir derselben ein Verzeichnis der in unserm Besitz befindlichen Lehrmittel für die theoretischen Fächer einer gewerblichen Fortbildungsschule vor und erhielten von ihr den Auftrag, zu Handen einer zweiten Auflage des Bendel'schen Katalogs ein ergänztes Verzeichnis dieser Art auszuarbeiten. Selbstverständlich hat es dabei die Meinung, dass auch hier nicht blos die Titel, sondern dem Publikum die Möglichkeit gegeben werde, die Bücher selbst auf der Schulausstellung zur Prüfung und Vergleichung einzusehen.

Die „Blätter für die gewerbliche Fortbildungsschule“ wurden im Berichtsjahr unter Redaktion der HH. F. Graberg und O. Hunziker weitergeführt. Ueber die mit 1889 eingetretene Erweiterung der Aufgaben und der Redaktion dieser Blätter ist in der ersten Nummer des laufenden Jahrgangs Bericht erstattet.

Oekonomisches. Schluss.

Auch dies Jahr wieder hat der Fonds der Schulausstellung durch eine Schenkung zum Andenken an einen Verstorbenen im Betrage von Fr. 200 einen Zuwachs erhalten und ist durch diesen wie durch die Zinsen des bisherigen Bestandes nunmehr auf Fr. 3433. 60 herangewachsen.

Die Kassa-Rechnung weist an Einnahmen Fr. 14338. 35, an Ausgaben Fr. 16,852. 67 auf, schliesst demgemäss mit einem Passivsaldo von Fr. 2514. 32. Die aussergewöhnliche Grösse der Einnahmen- und Ausgabensumme ist die Folge des oben erwähnten Auftrages des schweiz. Departement für Industrie und Landwirtschaft. Die hiefür in Einnahmen und Ausgaben eingetragene Summe beträgt Fr. 6083. 70; ohne dieselben würden sich die Einnahmen auf 8254. 65, die Ausgaben auf Fr. 10768. 97 belaufen; der Betrag des Passivsaldo wird natürlich dadurch nicht berührt; derselbe ist und bleibt um Fr. 519. 69 höher als derjenige, den wir vom Vorjahre her auf 1. Januar 1888 übernommen haben (Fr. 1994. 63).

Trotzdem stehen wir nicht an, das Ergebnis als ein relativ günstiges anzusehen. Gegenüber der Steigerung des Passivsaldo vom Jahr 1886 auf 1887 von Fr. 912. 34 auf 1994. 63 und gegenüber unserer eigenen Berechnung des Büdget für 1888, für welches wir auf Ende dieses Jahres einen Passivsaldo von Fr. 2884 erwarteten, hat das wirkliche Endresultat die Gefahr einer so rapiden Vermehrung unserer Schuldenlast nicht bestätigt. Immerhin ist es noch ernst genug; das Ziel, Einnahmen und Ausgaben wieder ins Gleichgewicht zu bringen und allmälig aus einem Ueberschuss der erstern das seit Jahren aufgelaufene Defizit zu tilgen, darf nicht ausser Auge gelassen werden. Zwei Wege führen zu diesem Ziel. *Minderung der Ausgaben ist* beim besten Willen, wenn das Institut nicht an seiner Lebensfähigkeit leiden und verkrüppeln soll, kaum möglich. So bleibt nichts anderes übrig, als auf *Vermehrung der Einnahmen* zu denken. Ehe wir an diese gehen können, gilt es einerseits das alte Versprechen, Ordnung und volle Benützbarkeit des bisherigen Inventars zu schaffen, voll und ganz einzulösen, anderseits, klare Bahn für die Zukunft zu schaffen. Dass wir mit ersterer Arbeit dem Ziele uns nähern, ist oben gesagt; ebenso dass die Vorarbeiten an Hand genommen sind, unserm Institut gemäss den gegebenen Verhältnissen sichere und auf den bisherigen Erfahrungen beruhende grundsätzliche Bahn anzuweisen. Im Laufe des Sommers hoffen wir mit beidem in Ordnung zu kommen. Dann werden wir auch diejenigen Schritte tun, welche die Zukunft des Instituts äusserlich zu sichern haben und uns unter Ablegung von Rechenschaft über das, was wir sind und wollen, an die Oeffentlichkeit wenden. Das hindert uns nicht, auch am Schluss dieses Berichtes, alten und neuen Freunden unserer Schulausstellung jetzt schon die Interessen derselben aufs wärmste ans Herz zu legen und sie zu

bitten, die Anschauung von der Nützlichkeit und Notwendigkeit eines solchen Institutes in immer weitere Kreise tragen zu helfen!

Küsnach, 19. Februar 1889.

Namens der Verwaltungskommission der schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich:
Der Berichterstatter:
Dr. O. Hunziker.

Weisung der Direktion an die Verwaltungskommission.

Wir legen Ihnen hiemit den Jahresbericht und die Jahresrechnung pro 1888 zur Genehmigung vor.

Sie ersehen aus dem Datum desselben, dass die Direktion es sich hat angelegen sein lassen, nach beiden Richtungen hin die Rechenschaft über das Vorjahr rechtzeitig abzuschliessen. Wenn nun doch nachträglich eine Verzögerung von annähernd 4 Monaten eingetreten ist, so wird dies wohl von Niemand lebhafter bedauert als von uns. Der Grund der Verzögerung liegt in dem Zusammentreffen zweier aussergewöhnlicher Faktoren. Fürs erste machte die Art des letztjährigen complizirten Geschäftsverkehrs eingehende Erläuterungen des Quästorates zu Handen der Herren Rechnungsrevisoren notwendig, anderseits wurde der Quästor gleich nach Abschluss der Rechnung und ununterbrochen bis Ende Mai in so intensiver Weise für die schweiz. Schulabteilung an der Pariser Weltausstellung in Anspruch genommen, dass die Revision der Rechnung bis in den Juni verschoben und nur durch sofortige Wiederaufnahme der Arbeit seitens des Quästors nach seiner Rückkehr aus Paris und unter Voraussetzung freundlichen Entgegenkommens seitens der Herren Revisoren, möglich gemacht wurde, den Sitzungstermin für die Ratifikation schon auf 15. Juni 1889 anzuberaumen.

Zürich, 11. Juni 1889.

Für die Direktion:
Der Aktuar: **C. Schläfli.**

Beschluss der Verwaltungskommission.

Vorstehender Bericht ist, gleich wie die Jahresrechnung für 1888, von der Verwaltungskommission der Schweiz. permanenten Schulausstellung in ihrer heutigen Sitzung genehmigt worden.

Zürich, den 15. Juni 1889.

Der Sekretär:
C. Schläfli.

Rechnung
der
Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich,
umfassend das Jahr 1888.

I. Fond.

Einnahmen.	Fr. Cts.	Fr. Cts.
Betrag am 31. Dezember 1887 . .	3119. 93	
Legat aus einem Trauerhause . . .	200. —	
Zinsen	113. 67	
		3433. 60
Ausgaben.		—. —
Bestand auf 31. Dezember 1888		3433. 60

II. Kassarechnung.

Einnahmen.

1. *Subventionen von Behörden und Korporationen an die Schulausstellung:*		
Vom Tit. Bundesrat	1000. —	
Vom Tit. Regierungsrat d. Kt. Zürich	1500. —	
Von den Tit. Stadtbehörden . .	1350. —	
Von der Tit. Zürch. Liederbuchanstalt	210. —	
Von 44 Primar- und Sekundarschulpflegen d. Kt. Zürich (s. Spezialverzeichnis)	825. —	
		4885. —
2. *Subventionen und Beiträge für die Abteilung „Gewerbl. Fortbildungsschulwesen“:*		
a) Subvention des Schweiz. Departement für Industrie und Landwirtschaft .	4500. —	
b) Subvention des Departement des Innern d. Kt. Zürich . . .	200. —	
c) Beiträge von Privaten . . .	200. —	
		4900. —
3) *Beiträge von 116 Mitgliedern des Schulausstellungsvereins*		489. —
	Uebertrag	10274. —

Uebertrag		10274. —
4. *Sconti*:		
der Schulausstellung	21. 45	
der Abt. f. Gewerbl. Fortbildungsschulwesen	1352. 80	
		1374. 25
5. *Geschenke und Legate:*		
Gratissendungen an die allgemeinen Sammlungen	214. —	
Gratissendungen an die Abt. Gewerbl. Fortbildungsschulwesen . . .	375. 45	
Geschenk an Geld (K.) . . .	4. —	
		593. 45
6. *Honorare*		125. 28
7. *Ertrag des Liederbuchdepots*		1077. 39
8. *Ertrag des Vermittlungsverkehrs*		203. 80
9. *Verschiedenes*		490. 18
Summa der Einnahmen		14338. 35

Ausgaben.

1. *Passiv-Saldo v. 31. Dezember 1887*	1994. 63
2. *Lokal*	2410. 65
3. *Einrichtung*	477. —
4. *Anschaffungen*	5608. 06
5. *Besoldungen*	3135. 90
6. *Bureau-Auslagen*	972. 54
7. *Litt. Unternehmungen*	—. —
8. *Verschiedenes*	2253. 89
Summa der Ausgaben	16852. 67

Rekapitulation.

Summa der Ausgaben . . .	16852. 67
Summa der Einnahmen . .	14338. 35
Passiv-Saldo v. 31. Dezember 1888	2514. 32

Periodische Ausstellung von Fabrikaten und Verlagsgegenständen in der Schulausstellung.

NB. Die im Laufe des Jahres 1888 zurückgezogenen Nummern sind mit * bezeichnet.

1. *Frères des écoles chrétiennes* in Paris: Auswahl von Gipsmodellen für den Zeichenunterricht. 14 Stück.
   Holzmodell einer Treppe.
2. *J. Dummler*, Schlossermeister in Hirslanden: 6 Drahtmodelle mit Gestell.
3. *Ernst*, Optiker in Zürich; Mikroskop.
4. *Spetzler*, Buchbinder in Zürich: Zwei Arbeitsschulwandtafeln.

*5. *Roner*, Rektor in Hottingen; Apparat für darstellende Geometrie.

6. *Schweizerischer Stenographenverein:* Kasten mit stenographischen Schriften.

*7. *Zuppinger*, Maler in Hottingen: Wandtafeln mit Schieferanstrich. Fr. 36.

8. *Trinkler* in Zug: Turnbarren. Fr. 250.
9. *Möllinger*, O., Prof.: Transparente Sternkarte in Fensterrouleauxformat. Fr. 20.
10. *Kunsthandlung Appenzeller*: Ausstellung von Zeichnungs- und Malermaterial: Seemann, kunsthistorische Bilderbogen, 1. und 2. Sammlung (Blatt 1—246).
11. *Schröder* in Darmstadt: Sammlung von Zeichenutensilien.
12. *Brunnschweiler* in St. Gallen: Farben, Kinderpult (Fr. 7. 50).
13. *Eisengiesserei Romanshorn*: Schulbank.
14. *Wolf & Weiss* in Zürich: Schulbänke.
15. *Hüni*, Ingenieur, Horgen: Relief von Horgen und Umgebung, Fr. 100; ein kolor. Relief vom Zürichsee, 25 Fr., ein dito unkol. 20 Fr. Relief vom Zürichsee und Umgebung, 40 Fr.
16. *Tieben & Seifert* in Frankenstein, Schlesien: Weisse Kunststeintafeln. 40—60 Cts.

17. *J. Faber*, Nürnberg: Bleistifte und Zeichenutensilien.
18. *L. u. C. Hardtmuth*, Budweis: Bleistifte und Zeichenutensilien.
19. *Ganz*, Photograph, Zürich: 1 Pinakoskop mit Bildern; 1 Diaphoskop mit Bildern.
20. *Wanner*, St., Hottingen: Geographische Tabellen.
21. *Schenk*, Bernh., Ramsen: Insektenpräparate.
22. *Mülly*, Lehrer in Kollbrunn: Veranschaulichungsmittel für den Rechenunterricht.
23. *Kern*, J., Aarau: 8 Reisszeuge.
*24. *Votsch*, Fabrikant in Schaffhausen: Modell für Krankentisch; Kinderpult.
25. *Sigrist*, J., Schaffhausen: Massstäbe und Zeichenutensilien.
26. *Dr. Sommer*, Zürich; Normalfedern- und Bleistifthalter.
27. *Erziehungsdirektion Aargau*: Aarauer Zeichentisch und Stuhl.
28. *Guilloud*, J., Lausanne: Cahiers de calligraphie.
*29. *Dallwigk*, E., Genf: Sönecken'sche Schreib- und Zeichenutensilien.
30. *Weber*, J., Fr. C., Zürich: Baukasten von Richter.
31. *Nostitz*, Major, Jena; Baukasten von Nostitz.
32. *Koch*, Modellschreiner in Oberstrass: Holzmodelle für Mechaniker.
33. *Forstverwaltung Sihlwald*: Gartencroquet.
*34. *Davenport & Cie.*, London: Geräte für Jugendspiele.
35. *Engler & Weber*, Stuttgart: Dr. Largiadèr's Arm- und Brust-stärker.
36. *Schalch*, Fr., a. Lehrer, Schaffhausen: Cartonmodelle zum projektiven Zeichnen.
37. *Schiefertafelfabrik Engi* (Streiff-Steiger, Glarus): Schiefertafeln.
38. *Jucker-Wegmann*, Zürich: Schreib- und Zeichnungshefte mit Lineaturmuster.
39. *Kälin*, Architekt, St. Gallen: Baukasten mit Zimmermannsarbeit.
40. *Wiedemann*, Zinngiesser, Schaffhausen: Tintenfass mit Horizontalverschluss; Tintenfass Nr. 1—6; ein Doppeltintenfass.
41. *Kreutzmann*, Verlag, St. Gallen: Stauffacher, Studien und Kompositionen.
42. *Rüdlinger*, St. Gallen: 8 Papierkörbe.
43. *Staub*, Vater, Zug: 13 Cm.-Globus als Tellurium hergestellt.
44. *Lüthi*, Direktor der Schulaussellung Bern: Ein einplätziger Schultisch.

45. *Engleder,* Lehrer, München: 48 Tierbilder für den Anschauungsunterricht.
46. *Gassmann,* Sohn, Solothurn: Schreibhefte für Schüler 1—8.
47. *Rösli,* Papierhandlung, Winterthur: 2 Reisszeuge à Fr. 1.
48. *Schenk,* Dr. F., Bern: 2 Schulbänke,
*1 einplätziger Schreibtisch.
49. *Meyer,* A, Schaffhausen: Grafs Cartonmodelle, 14 Stück.
50. *Künzli,* Gebr., Zürich: Farbendruckbilder.
*51. *Von Arb,* J., Bezirkslehrer, Neuendorf: Wandtafel-Curvenlineale 7 Stück.
52. *Froescheis,* J., Nürnberg: Collektion von Bleistiften etc.
*53. *Erziehungsdirecktion Zürich:* Prämirte Preisarbeiten betr. Schulturnen.
54. *Stebel,* Architekt, St. Gallen: Photographien und Zeichnungen für Blumenmodelle.
*55. *Schreiber,* Esslingen: Schuberts Naturgeschichte Bd. 1—3.
56. *Chr. Wanner,* Lehrer, Zürich: zweiplätzige Schulbank.

Verzeichnis

der subventionirenden Sekundar- und Primarschulpflegen.

1888.

			Fr.	Cts.
Tit.	Stadtschulpflege Zürich		350.	—
„	Sekundarschulpflege	Altstetten	15.	—
„	„	Dübendorf	20.	—
„	„	Enge	20.	—
„	„	Fluntern	10.	—
„	„	Hottingen	30	
„	„	Hombrechtikon	10.	—
„	„	Hedingen	10.	—
„	„	Hausen a A.	10.	—
„	„	Küsnach	20.	—
„	„	Männedorf	20.	—
„	„	Neumünster	40.	—
„	„	Richtersweil	20.	—
„	„	Rüti	20.	—
„	„	Thalweil	20.	—
„	„	Töss-Brütten	5.	—
„	„	Unterstrass	20.	—
„	„	Uster	20.	—
„	„	Volketsweil	10.	
„	„	Wädensweil	20.	—
„	„	Wetzikon	30.	—
„	Primarschulpflege	Affoltern b. H.	5.	—
„	„	Altstetten	10.	—
„	„	Buchs	5.	—
„	„	Enge	50.	—
„	„	Fluntern	40.	—
„	„	Henggart	5.	—
„	„	Hirslanden	20.	—
„	„	Höngg	15.	—
		Uebertrag	870.	—

			Fr.	Cts.
		Uebertrag	870.	—
Tit.	Primarschulpflege	Hombrechtikon	20.	—
"	"	Hottingen	25.	—
"	"	Kilchberg	10.	—
"	"	Knonau	10.	—
"	"	Küsnach	20.	—
"	"	Lunnern	5.	—
"	"	Männedorf	10.	—
"	"	Riesbach	100.	—
"	"	Riffersweil	20.	—
"	"	Richtersweil	20.	—
"	"	Seebach	10.	—
"	"	Thalweil	20.	—
"	"	Toussen	5.	—
"	"	Unterstrass	20.	—
"	"	Uster	10.	—
"	"	Wipkingen	10.	—
		Summa	1185.	—

Verzeichnis

derjenigen Behörden, Verwaltungen, Verlagshandlungen und Privaten, welche im Jahr 1888 die Sammlungen der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich mit Geschenken bedachten.

(Die Ziffer nach dem Namen bezeichnet die Anzahl der Sendungen.)

Tit. Bureau of Education, Washington (2).
„ Museo pedagogico, Madrid.
„ Schuldeputation Berlin.
„ Schweiz. Departement des Innern, Bern.
„ Schweiz. Departement für Industrie und Landwirtschaft Bern.
„ Kantonale Erziehungsdirektionen Zürich (7), Bern (12), Luzern (2), Schwyz (3), Nidwalden, Glarus (2), Zug (5), Fribourg (5), Solothurn (2), Basel-Stadt (3), Basel-Land (2), Schaffhausen, St. Gallen (5), Graubünden, Aargau (4), Thurgau (2), Tessin (2), Waadt (3), Wallis (2), Neuenburg (3), Genf (3).
„ Staatskanzlei Solothurn.
„ Schulinspektorat Baselland.
„ Stadtschulpflege Zürich und Winterthur.
„ Städtische Schuldirektionen Aarau, Solothurn und Chaux-de-Fonds.
„ Lehrerverein Berlin.
„ Lehrerverein Balsthal-Gäu.
„ Verein für Volkserziehung Augsburg.
„ Deutscher Verein für Knabenhandarbeit, München.
„ Société des sciences natur., Fribourg,
„ Schweizer. Typographenbund, Bern.
„ Kaufmännisches Direktorium St. Gallen (2).
„ Kaufmännischer Verein Zürich.
„ Conférence des instituteurs de Neuchâtel.
Gesellschaft für Kleinindustrie Bern.
„ Verkehrsbureau offizielles, Zürich.
„ Schweizerischer Gewerbeverein, Zürich (6).
„ Gewerbemuseen Zürich, Winterthur (2) und Basel.
„ Schulausstellungen Bern und Freiburg (5).

Tit. Pädagog. Kränzchen Rorschach.
„ Informationsbureau von Argentinien in Basel.
„ Stadtbibliothek Zürich (4).
„ „Landbote“, Winterthur.
„ Direktion des eidg. Polytechnikum, Zürich.
„ Rektorat der Universität Zürich (2).
„ Rektorate der Kantonsschulen Zürich, Aarau und Trogen (2).
„ Rektorate der Gymnasien Basel, Schaffhausen, Lerbergymnasium Bern, Progymnasium Bern.
„ Rektorat der Realschule Basel (2).
„ Direktion des Lehrerseminars Hitzkirch.
„ Rektorate der Kollegien Benedictinerstift Einsiedeln, Stift Engelberg, Mariahilf Schwyz, St. Michel à Fribourg.
„ Rektorate der Mittelschulen Münster und Willisau.
„ Rektorate der Bezirksschulen Balsthal, Olten und Schönenwerd.
„ Direktion der Mädchensekundarschule Bern.
„ „ „ Erziehungsanstalt Schiers.
„ Erziehungsanstalt „Minerva“, Zug.
„ Direktion der Zürcher Seidenwebschule Wipkingen.
„ „ „ Toggenburger Webschule Wattwyl.
„ Vorstand des Knabenhort Würzburg.
„ Vorstand der Frauenarbeitsschule Basel.
„ Direktion der Allg. Gewerbeschule Basel.
„ Vorstände d. Gewerbeschulen Wipkingen, Riesbach (2), Unterstrass.
„ Direction de l'Ecole industrielle cantonale, Lausanne.
„ Vorstand der Fortbildungsschule Glarus-Riedern.
„ Vorstände der gewerbl. Fortbildungsschulen Kriegstetten, Herisau, St. Gallen, Frauenfeld, Olten und Chur (2)
„ Vorstände d. Zeichnungsschulen Arlesheim, Langenthal u. St. Gallen.
„ Vorstände der Handwerkerschulen Bern, Basel, Aarau (2), Baden, Muri-Aargau, Zofingen.
„ Vorstände der Uhrmacherschulen Biel, St. Imier, Locle, Porrentruy, Solothurn.
„ Direktion der Zürcher Pestalozzistiftung Schlieren.
„ Direktion der Rettungsanstalt Sonnenberg.
„ Vorsand der Kinderversorgungsanstalt Zofingen.
„ Vorstand der Gartenbaugesellschaft Wien. (2)
„ Vorstand der Schuhmacherlehrwerkstätte Wien.
„ Direktion de l'Ecole d'horticulture, Chatelaine-Genève.
„ Verlagsbuchhandlungen und Ersteller: Alberti, Hanau; Amelung, Leipzig; Bagel, Düsseldorf; Bassermann, München (2), Bebie, Wetzikon; Benziger & Cie., Einsiedeln (6); Beyer, H. & Söhne, Langensalza; Bleyl & Kämmerer, Dresden (3); Borntrager, Königsberg; Brandeis, Prag; Brandstätter, Leipzig; Breitkopf & Härtel, Leipzig; Bruhn, Braunschweig (2); Büchler, Bern; Burkart, Genf (2); Cläsen, Berlin (3); Chun, K., Berlin; Colin & Cie., Paris; Colombi, Bellinzona; Coppenrath, Regensburg (2); Costenoble, Jena; Denike Leipzig; Dietz, Altenburg (2); Dorn,

Ravensburg; Dupont, Paris (5); Ecole des arts industriels, Genève (2); Effenberger, Stuttgart; Ensslin & Laiblin, Reutlingen; Fischer, Kassel (2), Fock, Leipzig; Fretz, Zürich; Freyhoff, Oranienburg (2); Gerlach & Schenk, Wien; Gilcers, Dresden; Göschen, Stuttgart; Gräser, Wien; Gressner & Schramm, Leipzig; Grieben, Leipzig (2); Groos, Heidelberg (2); Gruihn, Danzig; Grüninger, Stuttgart (4); Gustorff, Leipzig; Halle, Altona, von Halem, Bremen; Hartleben, Wien; Heine, Berlin; Heinemann, Halle a/S.; Heinrichshofen, Magdeburg; Heimius, Bremen; Heitmann, Leipzig; Helwing, Hannover (3); Henninger, Heilbronn; i. B. (2); Herrosé, Wittenberg (3); Haeser, Leipzig; Herb, Breslau (4); A. Hölder, Wien; k. k. Hofbuchdruckerei Wien; Hofer & Burger, Zürich; Hofmann & Co., Berlin (2); Hofmann, Stuttgart (2); Huber, Frauenfeld; Huber & Co., St. Gallen; Huber, Drechsler, Aarau; Imprimerie catolique suisse, Fribourg; Kaiser, Bern (3); Keller, Zürich; Keutel, Potsdam, Verlag der Kindergartenlaube, Nürnberg (3); Kirchhoff, Bern; Kitzinger, Stuttgart; Kober Schaffhausen; König und Gärtner, Berlin; Kohlhammer, Stuttgart; Krabbe, Stuttgart; Kuhl, Berlin; Lupp, Tübingen; Lehmann & Wenzel, Wien; Leiner, Leipzig; Lemme, Leipzig; Lutz, Stuttgart (2); Maier, Stuttgart (4); Meinhold & Söhne, Dresden (2); Maissner, Hamburg; Metzler, Stuttgart (3); Meyer & Zeller, Zürich (5); Morgenstern, Breslau; Müller, Zürich; Nestle & Mell, Hamburg; W. Nitzschke, Verlag, Stuttgart; Oehmigke, Berlin (2); Orell Füssli, Zürich (18); Palm & Enke, Erlangen; Payot, Lausanne (3); Perthes, Gotha; Pfau, Leipzig; Pierer, Altenburg (2); Prior, Hannover; Rappa & Giobbe, München (2); Reiff, Karlsruhe; Reinboth, Leipzig (2); Reisewitsch, Gera; Richter, Hamburg; Salle, Braunschweig; Salomon, Dresden; Sauerländer, Aarau (2); Schettlers Erben, Cöthen; Schlimpert, Meissen (2); Schmid, Francke & Co., Bern (5); Schmidt, C., Zürich; A. Schmidt, Wagenbauer, Berlin; Schneider, Basel; Schöningh, Osnabrück; Schreiber, Esslingen (2); k. k. Centraldirektion d. Schulbücherverlags, Wien; Schulthess, Zürich; Schultze, Strassburg (8); Seemann, Leipzig (2); Simion, Berlin; Späth, Berlin; Spamer, Hugo, Berlin; Spamer, Otto, Leipzig; Spittler, Basel; Süddeutsches Verlagsinstitut, Stuttgart (4); Tausch & Grosse, Halle a S. (2); Thiele, Leipzig; Thiersch, Berlin; Trewendt, Breslau: Veith, Karlsruhe; Vahlen, Berlin; Velhagen & Klasing, Leipzig; Vetter, Hamburg (2); Vieweg & Sohn, Braunschweig (2); Voigt, Weimar; Voistländer, Leipzig: Voss, Hamburg (2); Waldheim, Wien; Wartig, Leipzig; Weber, Bonn; Weber, Leipzig; Weigel, Leipzig; Weisert, Stuttgart (3); Wiegandt & Schotte, Berlin (2); Winkelmann & Söhne, Berlin (5); Wirth & Co., St. Gallen; Wiskott, Breslau; Wittwer, Stuttgart; Woywod, Breslau; Wreden, Berlin.

Herr Aeppli, Winterthur.

Herr von Ah, Pfarrer, Kerns.
„ Amlehn, Franz Sales, Sursee.
„ Balsiger, Seminardirektor, Rorschach.
„ Baumgartner, Seminardirektor, Zug (4).
„ Bertschinger-Hünerwadel, Lenzburg.
„ Bolleter, Lehrer, Zürich (2).
„ Eberhard, Zürich.
„ Eggenschweiler, Lehrer, Zuchwyl.
„ Früh, Lehrer, St. Gallen.
„ Gabriele, Prof., Palermo.
„ Gehrdts, Dr. med., Bingen a. Rh. (2).
„ Grütter, Seminardirektor, Hindelbank.
„ Gubler, Sekundarlehrer, Zürich.
„ Gunzinger, Seminardirektor, Solothurn (6).
„ Hartmann, Lehrer, Zürich.
„ Hinträger, Architekt, Wien.
„ Hofmeister, Bez.-Rat, Riesbach.
„ Hueblin, E., Fluntern.
„ Hunziker, Dr. O., Küsnach (14).
„ Kaiser, Prof., Chaux-de-Fonds.
„ Kaufmann, Rektor, Solothurn.
„ Keller, Seminardirektor, Wettingen.
„ Koch, Modellschreiner, Riesbach.
„ Kölliker, Lehrer, Oensingen.
„ Koller, Stadtrat, Zürich.
„ Küttel, Schuldirektor, Luzern.
„ Lang, Zeichenlehrer, Ungar.-Brod.
„ Meili, Schuhmacher-Fachlehrer, Turbenthal.
„ Merker, Redaktor, Augsburg (2).
„ Morf, Waisenvater, Winterthur (4).
„ Müller, Dr. Wilh., San Remo.
Frau Näf, Erz.-R., Riesbach.
Herr Nager, Rektor, Altorf (3).
„ Nick, Schuldirektor, Luzern (2).
„ Odermatt, Schulinspektor, Emmeten.
„ Reitzel, Prof., Lausanne. (2).
„ Richter, Hamburg.
„ Richter, Schneidermeister, Tetschen, (Böhmen).
„ Ringger, Seminarlehrer, Küsnach (2).
„ Schmidlin, Direktor d. Technikum, Winterthur.
„ Schulze, Zürich.
„ Sprüngli, a. Pfr., Riesbach.
„ Stöckli, Lehrer, Grenchen.
„ Tschudy, Direktor, Schlieren (2).
„ Vogt, Prof. Dr. G., Zürich.
„ Volkart, Reallehrer, Herisau.
Frau Direktor Weber, Zürich.
Herr Wiget, Direktor, Rorschach.

Herr Wyss, Schuldirektor, Solothurn.
„ Zobrist, Th., Pruntrut.

Summation.

	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Behörden, Verwaltungen u. s. w.	82	133	94	127	202	184
Buchhandlungen, Fabrikanten	96	144	208	179	209	255
Private	89	119	118	84	93	87
	267	396	420	390	504	526

Mitgliederverzeichnis

des Vereins für die Schweiz. permanente Schulausstellung in Zürich.

1889.

Herr Abeljanz, Prof. Dr., Zürich.
„ Aeberli, Lehrer, Enge.
„ Aeppli, Sekundarlehrer, Bauma.
„ Ammann, Sekundarlehrer, Zürich.
„ Avenarius, Prof. Dr., Zürich.
„ Bär, (für den Allg. schweiz. Stenographenverein), Volketsweil.
„ Baur, Lehrer, Zürich.
„ Berchtold, Lehrer, Knonau.
„ Berger, Sekundarlehrer, Glattfelden.
„ Beust, Institutsvorsteher, Hottingen.
„ Bodmer, Lehrer, Zürich.
„ Bolleter, Lehrer, Zürich.
„ Boos-Jegher, Vorsteher, Riesbach.
„ Bretscher, Lehrer, Unterstrass.
„ Briner, Sekundarlehrer, Bäretsweil.
„ Brunner, R., Lehrer, Zürich.
„ Brunner, z. Rothhaus, Zürich.
„ Brunner, Prof. Dr., Fluntern.
„ Brunner, Ed., Lehrer, Zürich.
„ Bürgi, Lehrer, Hof-Bärentsweil.
„ Bürkli, Oberst, Zürich.
„ Burkhard, Kirchenrat, Küsnach.
„ Custer, Dr. med., Zürich.
„ Debrunner, Lehrer, Fägsweil.
Frl. Eberhard, Lehrerin, Zürich.
Herr Fierz, Seidenfärber, Aussersihl.
„ Fisler, Lehrer, Zürich.
„ Frei, Lehrer, Enge.
„ Frei, Sekundarlehrer, Küsnach.
„ Freitag, Sekundarlehrer, Ossingen.
„ Fritschi, Sekundarlehrer, Riesbach.
„ Fritschi-Zinggeler, Kantonsrat, Aussersihl.

Herr Furrer, Pfr. Dr., Zürich.
„ Gattiker, Lehrer, Zürich.
„ Giger, Sekundarlehrer, Zollikon.
„ Graberg, Zeichenlehrer, Hottingen.
„ Graf, Sekundarlehrer, Kilchberg.
„ Gremminger, Sekundarlehrer, Enge.
„ Grob, Regierungsrat, Zürich.
„ Grob, Erziehungssekretär, Zürich.
„ Gsell, Lehrer, Zürich.
„ Gsell, Lehrer, Enge.
„ Gubler, Sekundarlehrer, Andelfingen.
Frl. Gut, Lehrerin, Zürich.
Herr Hardmeyer-Jenny, Zürich.
„ Hartmann, Lehrer, Zürich.
„ Haupt, Lehrer, Riesbach.
„ Hiltebrand, Lehrer, Bachenbülach.
„ Hirzel, Schulpräsident, Zürich.
„ Hintermeister, Lehrer, Wipkingen.
„ Hoppeler, Lehrer, Hinteregg.
Frl. Huber, Lehrerin, Zürich.
Herr Huber, Lehrer, Enge.
„ Hunziker, Dr., O., Küsnach.
„ Hunziker-Meyer, Prof., Riesbach.
„ Jäggli, Sekundarlehrer, Aussersihl.
„ Käser, Lehrer, Zürich.
„ Kesselring, Prof. Dr., Zürich.
„ Kollbrunner, Sekundarlehrer, Enge.
„ Koller, Stadtrat, Zürich.
„ Kunz, Lehrer, Schottikon.
„ Landau, Dr., Rektor, Zürich.
„ Locher, Baumeister, Zürich.
„ Lutz, Lehrer, Zürich.
„ Manz, Sekundarlehrer, Zürich.
„ Meister, Lehrer, Zürich.
„ Meyer, A., Prof., Hottingen.
„ Morgenthaler, Lehrer, Strickhof.
„ Müller, Lehrer, Aussersihl.
„ Müller, Sekundarlehrer, Zürich.
„ Meyer, Dir., Solothurn.
„ Meyer, Lehrer, Neunkirch-Schaffhausen.
„ Neuhaus, Sekundarlehrer, Riesbach.
„ Pestalozzi, eidg. Oberst, Prof., Zürich.
„ Peter, Lehrer, Zürich.
„ Pfenninger, Seminarlehrer, Küsnach.
„ Pfister, Lehrer, Fällanden.
„ Pfister, Lehrer, Wagenburg.
„ Reichen, stud. theol., Zürich.
„ Ringger, Seminarlehrer, Küsnach.

Herr Ritter, Dr., Kantonsschullehrer, Trogen.
„ Roner, Rektor, Hottingen.
„ Ryf, Dr , Präsident der Zürcher. Telephongesellschaft, Zürich.
„ Schärer, Reallehrer, Beringen.
„ Schläfli, Sekretär, Aussersihl.
„ Schmid, Sekundarlehrer, Rümlang.
„ Schneider, Präsident, Riesbach.
„ Schönenberger, Erziehungsrat, Unterstrass.
„ Schulthess, Spengler, Riesbach.
„ Schurter, Sekundarlehrer Zürich.
„ Seidel, Sekundarlehrer, Mollis.
„ Sigg, Lehrer, Richtersweil.
„ Stadler, Prorektor, Dr., Hottingen.
„ Staub, Lehrer, Küsnach.
„ Stauber, Lehrer, Zürich.
„ Steiner, Lehrer, Winterthur.
„ Steiner, Prof. Dr., Hottingen.
„ Stifel, Lehrer, Enge.
„ Stünzi, Sekundarlehrer, Aussersihl.
„ Utzinger, Seminarlehrer, Küsnach.
„ Walser, Lehrer, Riesbach.
„ Wartenweiler, Sekundarlehrer, Bülach.
„ Weber, Sekundarlehrer, Neumünster.
„ Wegmann, Lehrer, Zürich.
„ Wettstein, Seminardirektor, Dr., Küsnach.
» Wettstein, Sekundarlehrer, Riesbach.
„ Wipf, Lehrer, Zürich.
„ Wirth, Lehrer, Enge.
„ Wolfensberger, E., Lehrer, Zürich.
„ Wolfensberger, Rud., Lehrer, Zürich.
Frau Zellweger-Tobler, Trogen.
Herr Ziegler, Sekundarlehrer, Zürich.
„ Zollinger, Sekundarlehrer, Basel.
„ Zollinger, Lehrer, Hottingen.
Frl. Zündel, Lehrerin, Zürich.

Statuten

des

Vereins für die Schweizerische permanente Schulausstellung

in Zürich.

---

1. Zweck des Vereins ist Förderung der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich.
2. Mitglied des Vereins ist Jeder, der einen Jahresbeitrag von mindestens *zwei Franken* leistet. Beiträge von fünfzig Franken und mehr berechtigen zur Mitgliedschaft auf 3 Jahre: falls der Geber es wünscht, werden solche grössere Beiträge auf den Namen der Schulausstellung kapitalisirt. Wer auf Jahresschluss nicht seinen Austritt aus dem Verein erklärt, wird auch für das folgende Jahr als Mitglied betrachtet.
3. Der Verein versammelt sich auf Einladung der Schulausstellungskommission regelmässigerweise jährlich ein Mal zur Besprechung von Wünschen und Anregungen, sowie zur Vornahme der Wahlen für die durch die Statuten festgestellte Vertretung in die Schulausstellungs-Kommission.